DER STILLE OZEAN.

Die Geographiestunde hatten die meisten von uns in der Elementarschule gern. Erstens ist sie an und für sich ganz unterhaltend, während andere Stunden viel nichtswürdiger sind; dann aber war auch nicht jeder andere Lehrer solch eine Seele wie Herr Beneke, der Geographielehrer. Denn damals konnte man noch öfter als heute, und zwar unter Umständen gründlich, das Rohrstockchen zu kosten bekommen. Herr Beneke nun aber schlug nie; es kam auch kaum vor, daß er nachsitzen ließ. Er machte einem höchstens Vorstellungen. Dabei weinte er fast mit seinem rührenden Stimmchen und hielt förmlich flehende Ermahnungen. Und das war dann so spaßhaft. Ich nun freilich für mein Teil hatte denn wohl die Geographiestunde nicht bloß aus diesem Grunde gern. Aber wegen Herrn Beneke wohl auch schon. Ich hatte gelegentlich mal in einem illustrierten Familienjournal, das bei uns in der Familie gehalten wurde, die Abbildung eines chinesischen Mandarin gesehen, und der hatte genau so wie Herr Beneke ausgesehen.

Herr Beneke war ein kleiner, runder Herr mit zierlichen und sehr akuraten und korrekten Bewegungen; mit einer mächtigen, spiegelblanken Glatze, kleinen, runden, wohlgeformten Beinen, einem dicken, runden